

ist¹¹⁹⁾, ferner 1520 der Typus orbis, 1522 die Mappa mundi und 1530 die Tabula orbis cogniti des sächsischen Kosmographen Peter Apian¹²⁰⁾, 1522 die „Meer-Carthe“ des Elsässer Arztes Lorenz Friess¹²¹⁾, endlich 1538 Gerhard Mercator's kleine Weltkarte in doppelt-herzförmiger Projection¹²²⁾. Diesen Weltkarten sind auch die Erdgloben zuzurechnen, die 1492 der bekannte Reisende Martin Behaim aus Nürnberg¹²³⁾, 1507 Martin Waldseemüller¹²⁴⁾, sowie 1515, 1520, 1523 und 1533 der grosse Mathematiker Johann Schöner aus Carlstadt entwarf¹²⁵⁾.

Von bedeutenderen gedruckten deutschen Specialkarten einzelner Länder endlich waren vor Münster vorhanden: Deutschland von dem Kardinal Nikolaus Cusa 1491¹²⁶⁾ und von Hartmann Schedel 1493¹²⁷⁾, mehrere Strassenkarten des heiligen römischen Reiches deutscher Nation aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts¹²⁸⁾, Bayern von Johann Aventin 1523 und Erhard Reich um 1540¹²⁹⁾, Franken von Sebastian Rotenhan¹³⁰⁾, Palästina und Aegypten von Jakob Ziegler 1532¹³¹⁾ und Gerhard Mercator 1537¹³²⁾, endlich Scandinavien von demselben Jakob Ziegler 1532¹³³⁾.

Dieses an Umfang so geringe deutsche Quellenmaterial fand Münster vor, als er seine kartographische Thätigkeit begann. Soweit ich sehe, hat er von 1526 an bis zu seinem Tode, also während eines Zeitraumes von 26 Jahren, nicht weniger als 142 sämmtlich ohne Ausnahme in Holzschnitt reproducirte Karten verschiedenster Grösse gezeichnet, also weit mehr als irgend einer seiner deutschen Vorgänger und mehr als vor seinem Auftreten in Deutschland überhaupt gedruckt vorlagen. Um einen Ueberblick über seine Leistungen auf dem Gebiete der Kartographie zu geben, lasse ich ein chronologisch geordnetes Verzeichniss aller nachweislich von ihm herrührenden oder von ihm herausgegebenen Karten folgen. Ich gebe bei jeder, soweit meine diesbezüglichen Nachforschungen nicht ergebnisslos verliefen, das Werk, in dem sie enthalten ist, das Jahr ihres Erscheinens und die Aufschrift an. Dann gehe ich zu einer kurzen, nur das Wesentlichste andeutenden Besprechung über, der ich folgendes Schema zu Grunde lege:

1. Ungefährer Maassstab der Karte¹³⁴⁾,
2. ihre Höhe und Breite in Millimetern, beziehentlich ihr Format,
3. ihre Orientirung,